

Protokoll der 9. Bürgerratssitzung

vom Dienstag, 07. November 2017, 19.30 Uhr, im Bürgerratszimmer

Vorsitz Thomas Fluri, Bürgerammann
Protokoll Gaby Meister, Bürgerschreiberin
Anwesende Bürgerräte gemäss Präsenzliste
Entschuldigt Annina von Burg
Ruedi Bloch

Abwesend

Gäste **Michael Bur** **Allmendkommission**
Simon Friedli **BSB + Partner**
Hans Stuber **BSB + Partner**

Abkürzungen

BG	Bürgergemeinde	BR	Bürgerrat
PB	Protokollbestandteil	GV	Gemeindeversammlung
EGB	Einwohnergemeinde Balsthal	AG	Arbeitsgruppe
RL	Ressortleiter	EK	Eigenkapital
FT	Forst Thal	FBK	Forstbetriebskommission

Vorbereitung des Traktandums

Traktanden

1.	Begrüssung	
1.1	Traktandenliste	THF
1.2	Protokoll der Sitzung 8/17 vom 25. September 2017	GM
	Protokoll der BGV vom 22. Mai 2017	GM
1.3	Pendenzen	THF
2.	Wasserversorgung Oberberg	BG
2.1	Stand der Abklärungen und Arbeiten	
2.2	Weiteres Vorgehen	
2.3	Antrag an BG-Versammlung	
3.	MFH Oberfeld	THF
3.1	Quartierspielplatz Oberfeld	
3.2	Nachtrag Fensterfolien	
3.3	Serviceauftrag Aufzüge	
3.4	Vergütung Projektaufwendungen	
3.5	Solar-Eigenverbrauch	

4.	Legislatur 2017 – 2021	alle
4.1	Ziel der einzelnen Ressorts	
5.	Finanzen	
5.1	Budget 2018 Bürgergemeinde	
6	Bürgergemeindeversammlung	THF
6.1	Traktandenliste	
6.2	Organisation	
7.	Almendröder (Ausschluss Öffentlichkeit)	JH
7.1	BGB vs. Hechtel/Fürbeth	
8.	Forst Thal	RB
8.1	Benutzung Waldareal	
8.2	Rodungsgesuch Guntenfluh	
9.	Verschiedenes	
9.1	Mitteilung Ressortleiter	alle
9.2	Delegationen	alle

1. Begrüssung

- Traktandenliste
- Protokoll der Sitzung 8/17 vom 25.09.2017
- Protokoll der BGV vom 22.05.2017

Thomas Fluri begrüsst die Anwesenden zur 9. BR-Sitzung. Entschuldigt ist Annina von Burg und Ruedi Bloch. Ruedi Bloch entschuldigt sich aus gesundheitlichen Gründen auch für die Bürgergemeindeversammlung vom 04.12.2018.

1.1 Traktandenliste

Thomas Fluri hat zu Punkt 7. Almenröder eine Ergänzung. Der Antrag ist gestern Abend von Jörg Hafner nachgereicht und an alle versendet worden.

Die Traktandenliste wird mit der Ergänzung einstimmig genehmigt.

1.2 Protokolle

Protokoll der 8. BR-Sitzung vom 25. September 2017

Das Protokoll der 8. BR-Sitzung vom 25. September 2017 wird einstimmig genehmigt.

Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 22. Mai 2017

Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 22.05.2017 wird einstimmig genehmigt.

2. Wasserversorgung Oberberg

2.1 Stand der Abklärungen und Arbeiten

- Information

Hans Stuber und Simon Friedli von BSB und Partner sowie Michael Bur von der Allmendkommission werden von Thomas Fluri begrüsst. Sie informieren uns über den aktuellen Stand und weitere Abklärungen, welche zur weiteren Ausübung des Projektes getätigt werden muss. Der BR hat ganz klar

das Ziel formuliert, dass eine rasche Regelung der Wasserversorgung unbedingt nötig ist und ein Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung unumgänglich ist.

An der heutigen Sitzung ist das Ziel:

- Entscheid Antrag an die Budgetgemeindeversammlung vom 04.12.2018 oder
- benötigt es weitere Abklärungen wird es eine ausserordentliche Gemeindeversammlung im Frühjahr geben.

Thomas Fluri übergibt das Wort an Michael Bur. Er bedankt sich für die Einführung von Thomas Fluri. Michael Bur hat im Antrag an den Bürgerrat (Beilage) bereits ausführlich die Erneuerung der Wasserversorgung formuliert und er wird an dieser Sitzung nicht näher darauf eingehen. An der letzten BR-Sitzung vom 25.09.2017 hat er über die Machbarkeitsstudie sowie die Variantenprüfung durch BSB und Partner informiert. Über diese beiden Punkte wird an der heutigen Sitzung gesprochen.

Michael Bur übergibt das Wort Simon Friedli. Er bedankt sich beim BR, dass er heute hier mit dabei sein darf und bedankt sich auch, dass BSB und Partner den Auftrag erhalten hat, die Machbarkeitsstudie auszuarbeiten. Für diese Studie sind drei Punkte wichtig. 1. Technische Machbarkeit, 2. Welche Bewilligungen benötigt es, 3. Kosten. BSB + Partner AG hat drei Varianten eingehend auf deren technische und wirtschaftliche Machbarkeit geprüft. Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz via Reservoirs Palmen, Höngen oder Bremgarten. Gegen die Varianten Palmen und Höngen sprechen der aufwändige Leitungsbau und der Nachteil, dass das Wasser auf den Oberberg gepumpt werden muss. Beides hat hohe Bau- und Betriebskosten zur Folge. Die Variante Bremgarten kann man einerseits bewilligungstechnisch gut realisieren, da bereits vor Jahren an ein solches Projekt gedacht worden ist; interessanterweise von der Wasserversorgungsplanung Mümliswil. Das Projekt ist demzufolge rechtlich bereits gesichert und kann über ein Baubewilligungsverfahren rasch realisiert werden. Die Kosten bei der Variante Bremgarten weichen von den anderen beiden sehr stark ab. Bei den Varianten Palmen und Höngen muss man mit Kosten von über CHF 400'000.00 rechnen. Bei der Variante Bremgarten rechnet man mit CHF 173'700.00. Der Oberberg verfügt über einen Löschwassertank. Demzufolge besteht die Möglichkeit, das Löschwasserkonzept zu integrieren. Es müssten aber grössere Leitungen gebaut werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, den Erhalt des Wassers für den Oberberg über die Wasserrechte an der Finiger Quelle. Unter anderem hat Simon Friedli mit der Einwohnergemeinde Kontakt aufgenommen, da sie auch Wasserrechte besitzen. Die Einwohnergemeinde ist einverstanden und begrüsst das sehr, dass die BG den Oberberg anschliessen möchte. Sie ist bereit, die dafür notwendigen Wasserrechte an die BG zu übertragen. Für ein solches Projekt kann man Subventionen abholen; einerseits über das Amt für Landwirtschaft beim Bund und Kanton, wenn man den Hof Hans Hählen und den Weidstall Franz Müller als mögliche Bezüger mit einbezieht. Die minimalen Beiträge belaufen sich auf 46 %. Zusätzlich kann man Subventionen bei der Solothurnischen Gebäudeversicherung abholen, wenn man das bereits erwähnte Löschwasserkonzept realisiert in Zusammenarbeit mit dem Hof Hans Hählen und dem Weidstall Franz Müller. Ein Löschwassertank für die beiden Objekte wurde bereits vor Jahren von der Gemeinde Mümliswil bewilligt. Somit könnte man die Kosten weiter senken. Jörg Hafner fragt, mit was für Mehrkosten man rechnen müsste, wenn man allenfalls die Vorbereitungen trifft und die Löschwasserversorgung nicht genutzt wird. Gibt es Mehrkosten für die BG? Simon Friedli müsste das mit der Solothurnischen Gebäudeversicherung abklären, ob sie Interesse an diesem Projekt haben und es auch finanziell unterstützen würden. Das Gesamtkonzept zusammen mit den umliegenden Objekten für eine Wasserversorgung wäre sicher ideal und die komplette Wasserversorgung für den ganzen Oberberg wäre somit gewährleistet. Othmar Heutschi fragt, ob es zusätzliche Pumpen benötigt. Bei der Variante Palmen und Höngen bräuchte es eine oder sogar zwei zusätzliche Pumpen; bei der Variante Bremgarten nicht, da bereits eine Pumpe vorhanden ist. Die einzelne Pumpe reicht auch aus, wenn man das Löschwasserkonzept realisieren würde.

Simon Friedli übergibt nun das Wort an Hans Stuber. Er informiert den BR über die Wasserrechte der Finigerquelle. Die Geschichte der Wasserrechte der Finigerquelle von 1887 bis 1996 wird im Bericht BSB und Partner vom 18. März 1996 zusammengefasst. Durch Handänderungen von Wasserrechten zur Realisierung der Erschliessung Bremgarten-Follen-Schinboden sowie der Weide-Erschliessungen der Finiger- und der Hönger-Tüelen verteilen sich die heutigen Wasserrechte wie folgt:

Berghof Bremgarten mit Restaurant, Berghof Schinboden, Berghof Follen, Edgar Kupper (Finiger Tüelen), Rechtsamengenossenschaft Hönger Tüelen haben insgesamt 12,5 l/min Wasserrechte und sie werden über das Pumpwerk Finigen versorgt.

Schwesternheim Höngen	7.0 l/min	
Einwohnergemeinde Balsthal	6.0 l/min	
Paul Kupper, Eigentümer des Hofes Finigen	2.5 l/min	+ Brunnenrecht Hof Finigen
Einwohnergemeinde Laupersdorf	2.0 l/min	+ Löschwasser Höngen
Total Wasserrechte	30.0 l/min	

Kosten pro m³ beträgt ca. CHF 700 – 800.00

Notwendige Abtretungen an Neubezüger Oberberg:

Oberberghof (BG Balsthal)	benötigt	2.30 l/min
Hof Hans Hählen (Gemeinde Mümliswil)	benötigt	0.90 l/min
Weidstall Franz Müller (Bewirtschafter Christoph Saner)	benötigt	1.30 l/min
Beschaffung Wasserrechte durch die BG	insgesamt	4.50 l/min

Die Beschaffung der Wasserrechte sollte über die Einwohnergemeinde erfolgen. Sie ist auch bereit, die Wasserrechte an die BG abzutreten. Hans Stuber erklärt sich bereit, zusammen mit der EGB die entsprechenden Grundlagen zu erarbeiten und die Wasserrechte zu verhandeln. Im Rahmen dieser Überlegungen ist das Projekt auf die weiteren Betriebe im Einzugsgebiet auszuweiten. Es macht Sinn, die Wasserrechte für eine Versorgung auf alle möglichen Bezüger auszurichten. Die Abklärungen müssen auch über die Solothurnische Gebäudeversicherung wegen den Subventionen erfolgen. Das Ziel ist, nach allen Verhandlungen einen Vertragsentwurf per Ende Jahr der Amtsschreiberei abzugeben. Othmar Heutschi fragt an, ob es schwierig sein wird, die Wasserrechte von den verschiedenen Besitzer abzutreten. Hans Stuber verneint das und ist sehr zuversichtlich, da ja die Einwohnergemeinde bereit ist, ihre Wasserrechte der BG abzutreten.

2.2 Weiteres Vorgehen

- Beratung

Der BR hat viele Informationen von BSB und Partner erhalten. Es kommen noch viele Aufgaben und Abklärungen auf den BR bzw. auf BSB und Partner zu. Thomas Fluri ist der Meinung, dass man an der kommenden Bürgergemeindeversammlung vom 04.12.2017 noch keinen Antrag für einen Kredit beantragen kann, da noch vieles unbekannt ist. Er ist der Meinung, dass man BSB und Partner mit Hans Stuber beauftragen sollte, weiter an diesem Projekt zu arbeiten. Im Januar 2018 wird der BR von ihnen wieder informiert. Vorgesehen wäre im 1. Quartal 2018 eine ausserordentliche Bürgergemeinde-Versammlung einzuberufen, wo die Bürger über das weitere Vorgehen informiert werden. Simon Friedli erklärt dem BR die Honorarofferte Phase II, Wasserrechte. Der Leistungsbeschrieb beinhaltet Grundlagenbeschaffung, Verhandlungen Wasserrechte, Erstellung Dienstbarkeitsvertrag, Besprechung mit der Solothurner Gebäudeversicherung, Projektanpassung mit Berechnung Nettokosten, Zusammenstellung der wichtigsten Erkenntnisse z. Hd. der Bürgergemeinde, Korrespondenz Fachstellen und eine Besprechung mit der BG. Die Kosten belaufen sich ohne Mwst auf CHF 11'500.00. Der berechnete Aufwand beläuft sich auf ungefähr eine Woche Arbeit. Jörg Hafner fragt, ob es eine Ausgangslage geben könnte, wo das Projekt gestoppt werden müsste. Hans Stuber bejaht diese Frage. Es gibt ein sogenanntes Durchleitungsrecht. Wenn jemand von den Grundbesitzern mit der Ausführung des Projektes nicht einverstanden ist, kann er mit diesem Recht das Ganze verzögern. Dieses Durchleitungsrecht kann man aber mit einer Planaufgabe regeln. Das kann etwas Zeit kosten, aber bauen kann man nächstes Jahr auf alle Fälle.

Thomas Fluri bedankt sich für bei den Gästen. Michael Bur wird weiterhin mit Hans Stuber und Simon Friedli das Projekt Wasserversorgung begleiten.

2.3 Antrag an BG-Versammlung

- Beschluss

1. Antrag

Thomas Fluri beantragt im 1. Quartal 2018 eine außerordentliche Bürgerversammlung zum Thema Gesamtprojekt Wasserversorgung Oberberg durchzuführen und im Januar die notwendigen Anträge im Bürgerrat zu beschliessen.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

2. Antrag

Thomas Fluri beantragt der Honorarofferte von BSB und Partner von insgesamt CHF 12'420.00 zuzustimmen und BSB zu beauftragen, bis im Januar 2018 das Projekt entscheidungsreif voranzutreiben.

Beschluss

Der BR hat mit 4 Stimmen und 1 Enthaltung die Honorarofferte genehmigt.

3. MFH Oberfeld

3.1 Quartierspielplatz Oberfeld

- Beschluss

Eintreten

Thomas Fluri hat den Auftrag übernommen, abzuklären wie viel Geld für den Quartierspielplatz zur Verfügung steht. Die Bestätigung erhielt er von Fluri AG Planung + Generalbau, dass wir CHF 40'000.00 budgetieren können. Paul Fluri findet das eine gute Sache und unterstützt dieses Projekt mit Eigenleistungen. Das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus:

- Projektfreigabe durch BR
- Projektüberarbeitung durch Forst Thal
- Verhandlungen mit EGB
- Vereinbarung mit ProBon und Paul Fluri
- Vereinbarung mit EGB
- Baugesuch
- Realisierung im Frühling 2018

Detailberatung

Othmar Heutschi möchte gerne wissen, ob der Spielplatz den Sicherheitsnormen SN EN 1176:2008 entspricht und ob der Spielplatz von der BfU oder einer anderen Stelle abgenommen wird? Thomas Fluri wird diese Anforderungen an Kilian Bader weitergeben.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, dem Projekt Quartierspielplatz mit einem Budget von CHF 40'000.00 unter Einhaltung der Sicherheitsnormen zuzustimmen.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

3.2 Nachtrag Fensterfolien/Schmutzschleusen - Beschluss

Eintreten

Die Badezimmerfenster haben sind mit Normalglas ausgestattet. Die Mieter haben Mühe mit den möglichen Einblicken. Bereits bei der Abnahme wurde festgestellt, dass die Badezimmerfenster nachträglich mit einer Sichtschutzfolie auszustatten sind. Diese Folien werden bei den Badezimmerfenstern sowie bei der Wohnung 4 in den Zimmern Richtung Parkplatz angebracht. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 1'800.00.

Beim zweiten Nachtrag geht es um zusätzliche Schmutzschleusen bei den Hauseingängen und beim Eingang von der Einstellhalle. Da es auf den Winter zugeht, wäre es von Vorteil, solche Schmutzschleusen zu verlegen, damit man den Schmutz nicht im ganzen Treppenhaus verteilt.

Detailberatung

Alexandra Oppliger fragt, ob die Fenster in den Badezimmern nicht mit Mattglas ausgeschrieben worden sind. Thomas Fluri verneint dies.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, den zwei Nachträgen Fensterfolien und Schmutzschleusen zuzustimmen.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

3.3 Serviceauftrag Aufzüge - Beschluss

Eintreten

Thomas Fluri hat eine Offerte von Schindler Aufzüge erhalten. Teilservice-Vertrag pro Jahr für vier Besuche von CHF 2'000.00. Der Vertrag ist 10 Jahre gültig. Thomas Fluri hat mit Schindler Aufzüge sowie mit unserem Planungsbüro Fluri Kontakt aufgenommen, um über die Service-Kosten zu verhandeln, da es insgesamt drei Mehrfamilienhäuser geben wird. Nun wurden die Kosten pro Jahr von Schindler-Aufzüge auf CHF 1'751.00 gesenkt.

Detailberatung

Alexandra Oppliger fragt, ob der Betrag von CHF 240.00 zuzüglich Schindler Connect noch auf den Jahresbetrag addiert wird. Thomas Fluri verneint, da dies eine Zusatzleistung ist, die bereits vorhanden ist. Nachträglicher Hinweis: Diese Antwort stimmt leider nicht. Die CHF 240 sind dazu zu zählen. Jörg Hafner fragt, ob es keine zweijährige Garantie gibt, damit man diesen Vertrag nicht abschliessen muss. Thomas Fluri verneint, da es sich nicht um eine Garantie-Angelegenheit handelt, sondern um eine SN EN-Norm. Man kann diesen Service abschliessen - ist aber nicht zwingend.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, dem Teilservice-Vertrag 10 Jahre von Schindler Aufzüge zuzustimmen.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

3.4 Vergütung Projektaufwendungen

- Beschluss

3.5 Solar-Eigenverbrauch

- Information

Die PV-Anlage ist in Betrieb. Der BR hat beschlossen, dass eine Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) gemacht wird. Ab 01.01.2018 gilt diesbezüglich eine neue Verordnung zum Energiegesetz. Die Veröffentlichung des neuen Gesetzes ist erst im Verlauf vom November. Deshalb ist es dem EVG-Zentrum noch nicht möglich gewesen, die Verträge auszuarbeiten. Es werden noch zusätzliche Einbauten und Ersatz-Zähler notwendig sein. Die Gründung einer EVG wird im 1. Quartal 2018 erfolgen. Die Mieter wurden diesbezüglich informiert und als Übergangslösung gilt der Einheitstarif von 20.50 Rappen/kWh plus CHF 10.00/Monat. Die Mieter müssen eine Bestätigung unterschreiben und an die BG zurückschicken. Es sind schon einige Bestätigungen zurückgeschickt worden.

4. Legislatur 2017 - 2021

4.1 Ziel der einzelnen Ressorts

- Beratung

Eintreten

Die Ressorts Finanzen und Präsidium wurden die Ziele bereits vorgestellt Thomas Fluri bittet um die Ziele der noch offenen Ressorts Bürgerrecht, Allmend und Forst. Er möchte die Ziele gerne im Gremium diskutieren und zwar spätestens im Januar 2018. Thomas Fluri hat die Ziele Ressorts Liegenschaften und Kultur erhalten.

Ressort Liegenschaften

- Liegenschaften ohne grosse Investitionen in Schuss halten.
- Evtl. die Kapelle Klus für andere Zwecke nutzbar machen, z.B. Gesangs- und/oder Musikunterricht, spezielle Anlässe wie Theater, usw.
- Langfristige Vermietung der Räume im Bürgerhaus
- Evtl. Bürgerkeller auch für private Anlässe buchen, oder sogar mehrere Etagen, z. B. für eine Vernissage.

Ressort Kultur

- 1050 Jahre
- Alle Jahre einen Bürgertag
- Auftrag Archivkommission
- Kulturelle Anlässe unterstützen

5. Finanzen

5.1 Budget 2018 Bürgergemeinde

- Beschluss

Eintreten

Es wurde sehr intensiv am Budget 2018 gearbeitet. Es hat sehr schlecht ausgesehen, die Kosten waren sehr hoch. Die Zahlen wurden von Helene Eggenschwiler wie auch von Thomas Fluri hinterfragt und es war unumgänglich, das Budget entsprechend anzupassen. Thomas Fluri möchte nicht gross auf die Details eingehen. Ein Punkt ist zum Beispiel, dass die Räume im Bürgerhaus nicht mehr für CHF 50.00 im Monat vermietet werden können. Mit diesem Betrag können die Nebenkosten nicht abgedeckt werden. Der Mietertrag vom Bürgerhaus ist geringer als beim Bürgerarchiv.

Detailberatung

Helene Eggenschwiler erläutert das Budget 2018 im Detail. Nach der Überarbeitung des Budgets ergibt es einen Aufwandüberschuss von CHF 36'594.00. Man sieht ganz klar, dass der Gesamtumsatz höher ist. Dieser resultiert aus den Funktionen 062 MFH Oberfeld und Fotovoltaikanlage Oberfeld 087, da diese nun für ein ganzes Jahr budgetiert sind. Helene Eggenschwiler schlägt vor, dass der Steuersatz im 2018 auf 0,00 % festgelegt wird. Es ist noch ein Reststeuerertrag von CHF 1'000.00 enthalten. Die Abschreibungen belaufen sich auf Total CHF 103'700.00. Davon sind CHF 23'800.00 auf dem normalen Verwaltungsvermögen und CHF 79'900.00 auf dem Finanzvermögen. Dort sind auch die Abschreibungen im Oberfeld gekürzt worden von CHF 75'000.00 und bei der Fotovoltaikanlage CHF 2'500.00 und bei den anderen Liegenschaften CHF 2'400.00. Thomas Fluri fragt, ob mit den Abschreibungen von CHF 103'700.00 und einen Aufwandüberschuss von CHF 36'594.00 die BG kein geringeres Vermögen hat. Helene Eggenschwiler bestätigt diese Aussage, denn es handelt sich um einen erwirtschafteten Ertrag.

029 Allgemeine Verwaltung

Das Budget 2018 der allgemeinen Verwaltung sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 79'350.00 vor. In diesem Betrag ist die 1050 Jahr-Feier mit einem speziellen Kredit von CHF 10'000.00 enthalten. Die Bücher sind auch noch speziell budgetiert. Die Beträge der Wahlen konnte man kürzen und ein paar Positionen konnte man der Rechnung anpassen, da sie im Vorjahr zu hoch budgetiert worden sind.

060 Liegenschaften

Bei den Liegenschaften gibt es einen Aufwandüberschuss CHF 17'670.00. Die einzelnen Mieten ergeben einen höheren Ertrag und auf der anderen Seite ist eine Fassadenreinigung sowie zusätzliche Sanierungsarbeiten vorgesehen.

061 Liegenschaft Oberberg, Allmendland und Hofzufahrten

Gemäss Wunsch von Michael Bur wurde die Funktion 061 unbenannt. Beim Budget 2018 der Liegenschaft Oberberg, Allmendland und Hofzufahrten hat sich der Gesamtumsatz erhöht. Die Familie Oberli hat eigene Investitionen über die Jahre getätigt, die zum Inventar gehören. Die BG kauft der Familie Oberli die Anschaffung mit CHF 12'000.00 ab. Die Wohnung ist bis jetzt mit CHF 800.00 ein Lohnbestandteil ist. Der Betrag wird auf CHF 1'000.00 angepasst. Es sind noch leichte Renovationen vorgesehen und diese werden im März 2018 realisiert. Bei den Hofzufahrten werden nur Flickarbeiten getätigt.

062 Liegenschaften Mehrfamilienhaus Oberfeld

Bei den Liegenschaften Mehrfamilienhaus Oberfeld ist das erste Mal ein Jahresbudget berechnet worden. Momentan ist das sehr schwierig, ein Budget zu erarbeiten. Die noch nicht vermieteten Wohnungen sind ab 01.04.2018 im Budget enthalten.

087 Fotovoltaikanlage Oberfeld

Bei der Fotovoltaikanlage Oberfeld ist das erste Mal ein Jahresbudget berechnet worden. Die Zahlen sind nur Annahmen. Für das Budget 2020 wird es die ersten Zahlen geben.

810 Forstrechnung

Der Voranschlag 2018 der Forstrechnung sieht einen Ertrag von CHF 17'008.00 vor und ist um CHF 7'208.00 höher budgetiert als im 2017.

Investitionen werden im 2018 keine getätigt. Es ist wichtig, dass im 2018 die Auslagen so gering wie möglich gehalten werden, damit das streng gestraffte Budget 2018 nicht überworfen wird.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, dass der Steuersatz für das Jahr 2018 auf 0.00 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt wird.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, die laufende Rechnung mit den entsprechenden Korrekturen des Budgets 2018 mit einem Aufwand von ca. CHF 465'000.00, einem Ertrag von ca. CHF 435'000.00 und damit einen Aufwandüberschuss von ca. CHF 30'000.00 zu genehmigen.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

6. Bürgergemeindeversammlung

6.1 Traktandenliste

- Beschluss

Eintreten

Der BR beschliesst die Bürgergemeindeversammlung vom Montag, 04. Dezember 2017 auf 19.30 Uhr vorzuverlegen. Der BR beschliesst nachstehende Traktandenliste:

Traktanden:

1. Begrüssung

- 1.1 Wahl der Stimmenzähler
- 1.2 Genehmigung der Traktandenliste

2. Budget 2018

- 2.1 Festlegung des Steuerfusses 2018
- 2.2 Laufende Rechnung 2018

3. Mitteilungen und Verschiedenes

- 3.1 Wasserversorgung Oberberg

Detailberatung

Thomas Fluri wird Michael Bur bitten, eine kurze Zusammenfassung abzugeben und das weitere Vorgehen zu skizzieren. Er wird die Gelegenheit haben, das neue Hirtenpaar an der Versammlung vorzustellen.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, der Traktandenliste der Bürgergemeindeversammlung vom 04.12.2017 zu genehmigen

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

6.1 Organisation

- Beratung

Ab 19.00 Uhr wird der Bürgerkeller eingerichtet. Thomas Fluri bittet den BR um Hilfe. Es müssen die Tische und Stühle bereitgestellt werden. Um die Technik und die Getränke kümmert sich Thomas Fluri. Zöpfe, Chrömlis und Dekoration schaut er mit seiner Frau Franziska an. Um das Inserat kümmert sich Paul Francz. Hansjörg Grolimund kann noch über den Waldtag informieren.

7. Almenräder (Ausschluss Öffentlichkeit)

7.1 BGB vs. Hechtel/Fürbeth

- Information

8. Forst Thal

8.1 Benutzung Waldareal

- Beschluss

Eintreten

Forst Thal feiert ihr 10-jähriges Jubiläum und möchte eine Veranstaltung durchführen in Form eines Waldtages. Der BR wird angefragt, ob Forst Thal die zweitägige Veranstaltung im Wald abhalten darf.

Detailberatung

Keine weiteren Fragen und Diskussionen.

Antrag

Der Bürgerrat ist mit der Benutzung des Waldareals für die 2-tägige Jubiläumsveranstaltung von der Forst Thal einverstanden.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

8.2 Rodungsgesuch Guntenfluh

- Beschluss

Eintreten

Die öffentliche Planaufgabe für das Projekt Verkehrsverbindung Thal in Balsthal liegt nun auf. Die BG ist Eigentümer des Grundstückes GB Nr. 3150. Dieses Grundstück ist von der geplanten Rodung für das Tunnel-Portal Nord betroffen. Nun bittet das Amt für Verkehr und Tiefbau um Zustimmung für die Rodung.

Detailberatung

Keine weiteren Fragen und Diskussionen.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, dem Gesuch um Zustimmung zur Rodung zuzustimmen.

Beschluss

Der BR genehmigt den Antrag einstimmig.

9. Verschiedenes

9.1 Mitteilungen Ressortleiter

- Beschluss

Diverse Mitteilungen und Termine

Der BR nimmt Kenntnis von nachstehenden Mitteilungen und Terminen:

- Info-Tafeln zu Kapelle St. Josef und Archiv Klus (Anfrage VVB). Der BR ist mit dem Anbringen der Info-Tafel einverstanden.
- Bauprofile „Guntenfluh-Tunnel“ im Rahmen der öffentlichen Auflage des Projektes „Verkehrs-anbindung Thal“ auf Waldareal (Anfrage AVT an BGB, Forst Thal und Kreisforstamt). Dem Antrag wurde bereits zugestimmt.
- Termin Ersatz Brandmeldeanlage Bürgerhaus: 04.12. – 06.12.2017
- Termin Ersatz Kellertüre Bürgerhaus: 27. – 30.11.2017
- An der GV des BWSO haben Thomas Fluri, Alexandra Oppliger und Ruedi Bloch die BGB vertreten.
- Die GV des SVBK (Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen) findet 2020 wahrscheinlich in Balsthal-Thal statt. Der BR wird personell für den Anlass angefragt.
- Othmar hat ein Brief an Dominik Fluri (Amt für Gemeinden) geschickt wegen der Aktion der Einbürgerungen. Der Kanton wird die Einbürgerungen voll verrechnen. Es gibt keine Aktionen. Es gibt auch keinen finanziellen Unterschied, ob man Schweizer Bürger oder Ausländischer Bürger ist.

9.2 Termine/Delegationen

- Information

Geburtstagsdelegationen

Es finden keine Delegationen statt.

**Bürgergemeindeversammlung
4. Dezember 2017**

**10. BR-Sitzung 2017
18. Dezember 2017**

Ende der Sitzung: 22.07 Uhr

**Bürgergemeinde Balsthal
Bürgerrat**

**Thomas Fluri
Bürgerammann**

**Gaby Meister
Bürgerschreiberin**

Jahresprogramm 2017

2. Halbjahr

09.11.2017 Donnerstag	19.00 Uhr	Infoveranstaltung Bürgerrecht Hotel Mövenpick Egerkingen	⇒ Th. Fluri, O. Heutschi, Th. Dobler, A. Oppliger, G. Meister
30.11.2017 Donnerstag	19.30 Uhr	GV Schlossverein Falkenstein	⇒ Th. Fluri, A. Oppliger
04.12.2017 Montag	19.30 Uhr	Bürgergemeindeversammlung	⇒ Budget 2018
06.12.2017 Mittwoch		Chlausemäret mit Bauschtler Geschichte	⇒
08.12.2017 Freitag		Eingabe Sitzungsthemen BR 10/2017	⇒
13.12.2017 Mittwoch	17.30 Uhr	KR-Präsidentenfeier in Jomos Balsthal	⇒ Th. Fluri, J. Hafner
18.12.2017 Montag	18.00 Uhr	BR-Sitzung 10/17 Auf der Holzfluh mit Schlussessen	⇒ 1050 Jahre Balsthal ⇒ Wasserversorgung Oberberg ⇒ Einbürgerungen ⇒ Rückblick/Ausblick → Ziele der Ressortleiter bzw. BR ⇒ Programm 2018 (Sitzungen,

			Versammlungen, Veranstaltungen, etc.) ⇒ Gemeinsames Nachtessen Holzfluh
--	--	--	---